Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Der 28 Jahre alte unverheirathete Fensterputzer Georg Dumke verunglückte bei der Arbeit dadurch, daß die Sprossen einer fünf Meter hohen Leiter brachen. Dumke stürzte hinunter und fiel auf unten liegendes Garten-Mobiliar mit solcher Gewalt daß ihm die vorstehenden Eisentheile eines Gartenstuhles in den Leib drangen und die Gedärme verletzten. Trotz dieser furchtbaren Verletzung ging Dumke, durch einen Kollegen unterstützt, zu Fuß nach der nächsten Unfallstation, wo er seinen Verletzungen erlag.

Bei einer Bootfahrt ertrank in der Havel der 21jährige Sohn des Eigenthümers Bauchwitz.

Provinz Hannover.

Bederkesa. Die Ehefrau Offermann wollte nach Warstadt zur Hochzeit fahren; auf dem Wege dahin ging in Wester-Steinau die Deichsel aus dem Wagen und derselbe lief in die Wetter. Die Frau ist ertrunken.

Provinz Hessen-Nassau.

Roßdorf. Durch einen Blitzschlag, der zündete, wurde die Scheune des Wegmar'schen Gutes eingeäschert.

Schiffelbach. Das einzige kleine Söhnchen des Gastwirthes Bauer fiel in ein mit kochendem Wasser gefülltes Gefäß und erlitt solche Brandwunden, daß es bald darauf starb.

Schmalkalden. Der fünfzehnjährige Sohn des Feilenhauers Ed. Volk am Oberthor war in dem Betriebe seines Vaters an einem Schleifstein beschäftigt. Er wurde plötzlich von dem Riemen erfaßt und in die Höhe geschleudert, wobei ihm der rechte Arm dicht unterhalb des Schultergelenks ausgerissen, außerdem sechs Rippen gebrochen und die Lunge verletzt wurde. Nach wenigen Stunden trat der Tod ein.

Volkmarsen. Sein 50jähriges Amtsjubiläum begeht demnächst der Lehrer Wieber.

Provinz Pommern.

Büssow. Ein Schadenfeuer legte die Bauerngehöfte von Fritz Kummrow und Friedrich Sedler in Asche. Der Nachtwächter, welcher noch etwas aus den brennenden Gebäuden retten wollte, erlitt den Tod. Brandwunden erlitten die Frau und der Sohn des Bauerhofsbesitzers Kummrow an Gesicht und Händen.

Greifswald. Das 5jährige Söhnchen Fritz des Arbeiters Reimer erlitt am Körper schwere Brandwunden, die den Tod nach sich zogen.

Swinemünde. Ertrunken ist der 26jährige Kahnschiffer Hermann Thoms aus Alt-Sarnow.

Provinz Posen.

Adelnau. Hier fand die feierliche Grundsteinlegung zum neuen Rathhause statt. Die Baukosten sind auf 50,000 Mk. veranschlagt.

Bromberg. Beim Abbruch des alten Postgebäudes stürzte der Zimmergeselle Trojan aus Schöndorf aus dem zweiten Stockwerk herab. Trojan starb im Krankenhause infolge der erhaltenen inneren Verletzungen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Vier junge Leute, die Lackirergehülfen Max Klein und August Marklein, der Anstreicher Warschinski und der Pionier Beer vom 2. Eisenbahnregiment, welch' letzterer sich gerade hier auf Urlaub befand, unternahmen eine Segelfahrt den Pregel aufwärts nach Jerusalem zu. Plötzlich schlug der Wind um, das Boot kenterte, und alle vier Insassen fielen in's Wasser. Hierbei ertranken der 20 Jahre Beer und der 25jährige Warschinski, während es Klein, einem guten Schwimmer, gelang, sowohl sich als auch Marklein in Sicherheit zu bringen.

Provinz Westpreußen.

Dt. Eylau. Der Arbeiter Mertins aus Neudorf fiel von seinem mit Heu beladenen Wagen, kam unter die Pferde und die Wagenräder und erlitt so schwere Verletzungen, daß er im hiesigen Krankenhause, wohin er gebracht wurde, starb.

Mocker. Das 2jährige Söhnchen des Bäckergesellen Thomas Jankowski ertrank in einem neben dem Wohnhause befindlichen Wassergraben.

Neumarkt. Der sechsjährige Sohn des Händlers J. Schmul kam einem Flügel der im Betriebe befindlichen Krogoll'schen Windmühle auf Abbau Kaurnik zu nahe und wurde dabei so stark verletzt, daß er seinen Wunden erlag.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Ein interessantes Urtheil wurde vom Schöffengericht gefällt. Ein Arbeiter Engels war seinerzeit irgend eines Vergehens angeklagt, und dabei hatte der Polizeisergeant Honsbusch eine eidliche Zeugenaussage gegen Engels abgegeben. Engels hatte darauf gesagt: „Das ist eine Lüge." Deshalb war Engels der Beleidigung des Polizeisergeanten angeklagt. Der Amtsanwalt beantragte 14 Tage Gefängniß. Das Gericht fällt aber ein freisprechendes Urtheil. Der Vorsitzende, Amtsrichter Dr. v. Schelling, ein Sohn des frühern preußischen Justizministers Schelling, führte begründend aus: Der Ausdruck „Lüge" ist an sich beleidigend; nach dem Bildungsgrad des Angeklagten läßt sich aber annehmen, daß er mit dem Ausdrucke „Das ist eine Lüge!" nur hat sagen wollen, „das (die Behauptung des Polizeisergeanten) ist nicht wahr!" Das zu sagen, war der Angeklagte aber berechtigt, weil er dabei in Wahrnehmung berechtigter Interessen handelte. Der Angeklagte war daher auf Grund des Paragraphen 193 freizusprechen.

Kreuznach. Die in der abgebrannten Feldscheune aufgefundene verkohlte Leiche ist an der unversehrt gebliebenen Taschenuhr erkannt worden. Es handelt sich um den früher hier, zuletzt zu Kaiserslautern wohnenden Spenglermeister Georg Traut. Er hatte anscheinend schon mehrere Nächte in dem Schuppen zugebracht.

Düsseldorf. Ein schrecklicher Unglücksfall, dem drei blühende Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich auf den Gewässern an der Golzheimer Insel. In einem mit 5 Personen besetzten Kahn wollte noch ein Knabe einsteigen, der Kahn gerieth ins Schwanken und schlug um. Der Knabe sowie zwei Insassen konnten sich retten, während die 21jährige Wilhelmine Schäfer, die 19jährige Franziska Schneider und ein Knabe ertranken. Die Ertrunkenen wohnten sämmtlich in der Markenstraße in Oberbilk. Später wurden die Leichen aufgefunden und nach der Leichenhalle am Tannenwäldchen gebracht.

Duisburg. Dieser Tage wurde hier eine vierfache Hinrichtung vollzogen. Um 5 1/2 Uhr wurden durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg die am 19. Juni v. J. wegen Mordes bezw. Anstiftung zu demselben, begangen an dem Bergmann Schula zu Meiderich, zum Tode verurtheilten Fabrikarbeiter Theodor Graat aus Hamborn, Fabrikarbeiter Franz Sauter aus Schmidthorst, Fabrikarbeiter Hans Schmitz aus Hamborn und die Ehefrau Schula aus Meiderich auf dem hiesigen Gerichtshofe hingerichtet. Der Kaiser hatte vom Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht. Am Freitag wurde den Mördern das Urtheil verkündet.

Kettwig. Der 27jährige Steinklopfer Ou. Schmitz fiel von einem Leiterwagen so unglücklich, daß die inneren Verletzungen seinen Tod herbeiführten. Frau und drei unmündige Kinder beweinen ihren Ernährer.

Bingerbrück. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der ledige Rangirer Teigert von einer Maschine überfahren und getödtet. Sein Körper war förmlich in Stücke gerissen.

Provinz Sachsen.

Stendal. Dieser Tage hat sich auf dem hiesigen Bahnhofe ein beklagenswerther Unglücksfall zugetragen. Der älteste Beamte der Station Stendal, der Rangirmeister Gustav Weidner, überschritt die Geleise, als er von einem von Magdeburg kommenden Güterzug erfaßt wurde. Der Unglückliche fiel zwischen die Räder der Lokomotive, die ihm beide Beine abfuhr und auch noch den Kopf schwer verletzte. Als man den verstümmelten Körper hervorbrachte, war kein Leben mehr in ihm.

Artern. Die 20jährige Tochter des Landwirths Roßmann im benachbarten Schönewerda glitt beim Nesselpflücken aus, stürzte in die Unstrut und ertrank.

Benndorf. Von einem mit Kohlen beladenen Wagen wurde der neunjährige Sohn des Arbeiters Ludwig, der sich an den Wagen angehängt hatte, überfahren und getödtet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Wegen Mordes zum Tode verurtheilt wurden der Arbeiter Kurt Wuttke und der Lackierer Eugen Kühn. Wuttke hatte seine Frau Pauline, geb. Hoffmann, mittels eines Schürzenbandes erdrosselt, während Kühn die Trödlerswittwe Elisabeth Kattie erschlug. Beide Mörder haben Revision gegen das Urtheil eingelegt.

Bernsdorf. Bei einem Gewitter wurde das Haus der Krüger'schen Eheleute von einem Blitzstrahl getroffen, der die Ehefrau tödtete, große Verwüstungen im Hause anrichtete und schließlich den anstoßenden Schuppen in Brand setzte.

Provinz Westfalen.

Arnsberg. Am Bahnhofe ist das seit einiger Zeit vermißte 2 1/2 jährige Töchterchen des Werkmeisters Wilhelm Köpp todt aufgefunden worden.

Münster. Verborgene Wandgemälde, die einen kunstgeschichtlichen Werth besitzen, hat man bei dem Abbruch der Pfarrkirche in dem benachbarten Roxel entdeckt. Dieselben waren mit Farbe überstrichen, den größten Theil der Malereien hat man bereits freigelegt. Es sind Darstellungen des jüngsten Gerichts, des Sündenfalls, der Kreuzigung usw. Die Gemälde werden photographirt und vor der Vernichtung von berufener Seite besichtigt, um den für die heimische Kultur und Kunstgeschichte hochwichtigen Fund nach Möglichkeit auszunutzen.

Dortmund. Ein schrecklicher Unglücksfall traf dieser Tage die Eheleute Schmied Joseph Raabe, Oswaldstraße 2. Die Ehefrau war im Zimmer nicht anwesend, hatte aber das Küchenfenster im dritten Stockwerk offen gelassen. Das zweijährige Söhnchen kletterte nun auf einen am Fenster stehenden Stuhl und dann auf die Fensterbank, von wo es wohl abgestürzt sein muß. Als die Frau Raabe nach einiger Zeit zurückkam, vermißte dieselbe ihren Sohn. Zu gleicher Zeit aber kamen schon Frauen die das Kind im Hofe regungslos liegend gefunden hatten. Als der sofort gerufene Arzt erschien, war das Kind schon eine Leiche.

Herscheid. An einer abschüssigen Stelle gerieth der Holzhändler Fr. Rakerg aus Pütt unter die Räder seines schwer beladenen Wagens. Dabei wurde ihm die Brust zusammengedrückt.

Füchtorf. Der Männergesangverein Füchtorf blickt in diesem Jahre auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Das Jubelfest wurde Mitte Mai im Saale des Herrn B. Hölkermann gefeiert. Zahlreiche auswärtige Vereine, sowie eine ansehnliche Volksmenge aus nahen und entfernten Ortschaften waren erschienen. Gewiß hätte sich noch mancher Besucher eingefunden, wenn nicht die so ungünstige Witterung ihn ferngehalten hätte. Zur Hebung der Feier war die Musikkapelle eines Osnabrücker Regiments hierher berufen worden. Etwa gegen vier Uhr Nachmittags ordneten sich sämmtliche Vereine auf dem Marktplatze. Dem Vereine Füchtorf wurde die neue Fahne übergeben, die das Band der Eintracht gleichsam versinnbildlichen sollte. In einer kurzen, schwungvollen Festrede wurde sodann auf das 50jährige Bestehen des Vereins hingewiesen; es wurden die Mitglieder aufgefordert, stets in Einigkeit zusammenzuhalten. Die Rede endete mit einem Hoch auf seine Majestät. Der Zug, bestehend aus sämmtlichen Vereinen, bewegte sich durch das festlich geschmückte Dorf und dann zum Festlokale. Hier ward allen Anwesenden ein sehr genußreicher Abend bereitet. Concertvorträge wechselten mit Gesangstücken, alles gelang vortrefflich. Das Fest gab ein lebhaftes Bild, daß der Gesang die Herzen eint, das Leben angenehm gestaltet, Hader und Zwietracht fernhält.

Provinz Schleswig-Holstein.

Wentorf. Die großen Stallungen des Rittergutsbesitzers Krüger sind abgebrannt. 200 Kühe, 60 Pferde, zahlreiche Schafe und Schweine kamen in den Flammen um.

Apenrade. Die älteste Frau der Stadt, die Wittwe Todtsen, ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

Sachsen.

Marienthal. Die bei dem Gutspächter Ulbrich bedienstete, im 41. Lebensjahre stehende Dienstmagd Margareethe Bauer, welche in der Scheune mit dem Heruntierholen von Stroh beschäftigt war, stürzte ca. 10 Meter hoch herab und zog sich hierbei so schwere Verletzungen zu, daß sie daran verstarb.

Reichenbach i. V. Hier im Polizeigewahrsam ist durch Herzschlag infolge übermäßigen Alkoholgenusses der 60 Jahre alte Friedrich August Claus aus Gersdorf gestorben.

Die Gattin des verstorbenen Apothekers Falcke setzte der Stadtgemeinde 4000 Mark aus, mit deren Zinsen alljährlich einige würdige Arme beschenkt werden sollen.

Thüringische Staaten.

Ruhla. Der Geh. Kommerzienrath Reinhold Thiel hat anläßlich seiner silbernen Hochzeit dem Bürgermeister Lederer eine Stiftung von 25,000 Mk. für Schulzwecke überreicht.

Freie Städte.

Bremen. Von einem Fuhrwerk wurde der 6jährige Wilhelm Karkmeyer aus Woltmershausen überfahren. Die Räder gingen dem Kinde über den Kopf, infolgedessen der Tod sofort eintrat.

Der 50 Jahre alte verheirathete Arbeiter Martin Bunjes aus Geestemünde hatte auf dem englischen Dampfer „Montrose" im Kaiserhafen bei Entlöschung von Baumwolle die Dampfwinde zu bedienen. Als ein Ballen fortgezogen wurde, legte sich das von der Winde abgelaufene lose Ende der Trosse um einen Fuß des Bunjes. Dieser bückte sich, um seinen Fuß frei zu machen, kam dabei aber unglücklicherweise an das Hebelwerk der Dampfwinde. Diese setzte sich in Bewegung, und er wurde mit der Trosse mehrfach herumgeschleudert, förmlich um die Winde gerollt. Er erhielt dabei derartige Verletzungen, daß sofort der Tod eintrat.

Oldenburg.

Hohenkirchen. Der Knecht des hiesigen Müllers hatte das Unglück, sich beim Kegeln einen Holzsplitter unter den Nagel zu stoßen. Es trat Blutvergiftung und Genickkrampf dazu ein, sodaß jede ärztliche Hülfe aussichtslos war, und der junge Mann in kurzer Zeit starb.

Bayern.

Ingolstadt. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in ein Anwesen in Manching und zündete sofort. Drei Häuser zwischen dem Riesenwirth und der Mühle fielen dem Brande zum Opfer. Darunter ist vollständig abgebrannt das Münzhuber-Anwesen, während die Oekonomiegebäude des Riesenwirth sehr stark bedroht waren und nur mit großer Aufopferung seitens der Feuerwehren gerettet werden konnten.

Gotteszell. Von dem 23jährigen Schmiedsohn Johann Zahlauer wurde der 61 Jahre alte Bäckermeister Joseph Trellinger, Vater von sechs Kindern, nach kurzem Wortwechsel auf der Straße vom Bahnhof zum Dorf durch einen Messerstich in den Unterleib so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Zahlauer ist geflüchtet.

Rothenburg a. T. Vom Blitz erschlagen wurde die Büttnerswittwe Müller von Taubergell.

Passau. In der Donau ist das vier Jahre alte Söhnchen der Taglöhnerin Franz. Dichter vom Hacklberg ertrunken.

Neustadt a. S. Der Eisenhändler A. Koch wurde, als er per Rad über das Eisenbahngeleise fahren wollte, von einer Lokomotive erfaßt und sofort getödtet.

Wassertrübingen. Auf der Schmalzmühle wurden dem 17 jährigen Sohne von der Maschine beide Arme herausgerissen. Der Verunglückte wurde nach 2 Stunden durch den Tod von seinen Qualen erlöst.

Speyer. Die hiesige Feuerwehr, die älteste im Königreich Bayern, begeht in den Tagen des 11. bis 13. Juni ihr 50 jähriges Jubiläum.

Württemberg.

Villingen. Schultheiß Sterz hat das Amt eines Ortsvorstehers, welches er seit nahezu 44 Jahren verwaltete, niedergelegt.

Wasseralfingen. Sein 60jähriges Dienstjubiläum feierte der 75jährige Putzmeister Fischer.

Iselshausen. Die hiesige Gemeinde hat den Beschluß gefaßt, jedem Veteranen aus den Feldzügen 1866 und 70 — 71 an Weihnachten 10 Mark aus der Gemeindekasse zu verabreichen. Dies soll bei jedem bis zu seinem Tode fortgesetzt werden.

Kannstatt. Selbstmord verübte in einem Gasthause der 49jährige verheirathete Oekonom Chr. Weller aus Radelstetten. Bürgschaftverbindlichkeiten sollen den Mann in den Tod getrieben haben.

Kentheim. Fabrikarbeiter Bernhard Pfrommer fuhr in der Baumwollspinnerei Hof Waldeck trotz des bestehenden Verbots mit dem hydraulischen Aufzug aufwärts, wobei ihm der Kopf zerquetscht wurde, und der Tod augenblicklich eintrat.

Kusterdingen. Zwischen Wannweiler und Kusterdinger Burschen fand eine Rauferei statt, wobei ein 19 Jahre alter Fabrikarbeiter, eine so schwere Stichwunde in den Kopf erhielt, daß er derselben erlegen ist. Der Thäter wurde in der Person des Fabrikarbeiters Knoblich verhaftet.

Lauffen. Von einem hohen Gerüste im Cementwerk stürzte der 53jährige verheirathete Zimmergeselle Benjamin Tellow aus Rüstern herab und war kurze Zeit darauf eine Leiche.

Alpirsbach. Das zweijährige einzige Söhnlein des Hülfswärters Pfau fiel in den Mühlkanal und ertrank.

Bietigheim. Der älteste Bürger der Stadt, Privatier Jehle, Vater des Stadtpfarrers in Stuttgart, ist im 91. Lebensjahre gestorben.

Neckarsulm. Der 26jährige Eisenbahnarbeiter Theodor Mühlbacher legte sich auf die Schienen und ließ sich von einem Zuge überfahren. Sein Tod trat sofort ein.

Thailfingen. Der 28jährige Jakob Blickle gerieth unter einen Wagen und erlag den erlittenen Verletzungen.

Trossingen. Eberhalter P. Hatler stürzte bei Aufrichtung eines Neubaues so unglücklich, daß bald der Tod eintrat.

Baden.

Rastatt. Vor einigen Tagen fiel auf dem großen Exerzierplatz gegen Iffezheim ein Soldat vom Regiment No. 111 um und war sofort todt.

Konstanz. Im Zustand geistiger Störung hat sich dieser Tage Nachts ein wohlbekannter hiesiger Privatier am Fensterriegel erhängt.

Owingen. Seit einigen Tagen wird der Postbote Letzelter von hier vermißt. Er wird beschuldigt, eine Einzahlung von 153 Mark unterschlagen und den Postschein gefälscht zu haben. Jetzt hat man ihn in einem Wagenschuppen erhängt aufgefunden.

Stockach. In Hoppetenzell ist Herr Mathias Reuner, der dort seit nahezu 30 Jahren Bürgermeister war, einem Schlaganfall erlegen.

Oesterreich.

Wien. Im neunten Bezirke ist kürzlich das greise Ehepaar Leopold und Katharina Gassendorfer in Folge einer Gasausströmung erstickt. Das Ehepaar bewohnte in diesem Hause eine aus Zimmer und Küche bestehende tiefgelegene Wohnung. Die Hahngasse wird gegenwärtig zum Zwecke der Gasrohrlegung aufgerissen, und man nimmt an, daß in Folge eines hiedurch entstandenen Defectes an einem alten Gasrohre Leuchtgas durch das Fenster eindrang und den Tod der beide alten Leute herbeiführte.

Innsbruck. Ein Bauer in Miezens bei Matrei, Vater von 13 lebenden Kindern, der sich in den letzten Jahren vollständig dem Trunke ergab, bedrohte wiederholt seine Frau und Kinder mit Erstechen. Wegen tückischer Mißhandlung der Frau wurde der Wütherich auch schon einmal empfindlich abgestraft. In der vergangenen Woche kam der Bauer wiederum schwer betrunken nach Hause, fuchtelte mit dem im Griffe feststehenden Messer herum, und verfolgte die Frau und die Kinder. Der zweitälteste 18jährige Sohn ergriff zur Abwehr ein Holzscheit und schlug den tobenden Vater nieder. Der junge Mann hat sich sofort selbst dem Gerichte gestellt.

Innsbruck. Dieser Tage flog eine Pulverstampfe bei Kematben im Ober-Innthal aus unbekannter Ursache in die Luft. Der Arbeiter Steingräber aus dem Zillerthal, der eben das Werk einstellen wollte, wurde hiebei getödtet. 112 Kilo Pulver explodirten, die Bretter der Stampfe wurden 200 Meter weit geschleudert.

Graz. Dieser Tage fand in Marburg die Hinrichtung des Keuschlers Wratschko statt, der in Pollitschdorf seine Schwiegereltern ermordet und ausgeraubt hat.

Prag. Kürzlich explodirte an Bord eines zur Abfahrt bereiten Dampfers der Moldau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft der Kessel. Ein Kind wurde bis zum zweiten Stockwerk eines Hauses emporgeschleudert und getödtet, außerdem wurden bisher zwei Leichen von Verunglückten aufgefunden. Man glaubt, daß die auf dem Deck befindlich Gewesenen, etwa 20 Personen, gerettet wurden. Das Schiff wurde zertrümmert.

Hosterlitz. Bei einem Brande hierselbst erlitt der 77jährige Taglöhner Ferdinand Benda so schwere Brandwunden, daß bald der Tod eintrat.

Luxemburg.

Luxemburg. Die z. Z. in der hiesigen Arsenalstraße mit ihrer Schwester zusammen wohnende Näherin Rischard, welche kürzlich durch Explodiren einer Petroleumlampe so schreckliche Brandwunden erlitten, ist dieser Tage im Bürgerhospital unter furchtbaren Qualen ihren schrecklichen Leiden erlegen.

Befort. Der Sohn des Müllers Hrn. Demouling kam vor einigen Tagen mit leeren Wagen einen Bergabhang hinuntergefahren. Auf unerklärliche Weise kam derselbe zu Fall, so daß die Räder ihn am Kopfe schwer verletzten.

Differdingen. Der aus Zolwer gebürtige Joh. Zahles beförderte kürzlich auf der Usine leere Schlackenbehälter, wobei er mit der linken Seite zwischen die Puffer gerieth, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Schweiz.

Bern. Die Studenten der Universität Lausanne, welche Botanik studiren, unternahmen dieser Tage unter der Leitung des Botanik-Professors Wilczek (Lausanne) eine Excursion auf den Dent du Midi (3260 Meter). Das Wetter war prächtig und die Excursion in jeder Beziehung gelungen. Die Studenten hatten fleißig gearbeitet und viele Pflanzen gefunden. Beim Abstieg ereignete sich jedoch ein Unglücksfall. Der Student Clare aus Sachsen war in einen Schneeabhang gerathen. Dabei fiel er so unglücklich auf seinen Eispickel, daß ihm der ganze Bauch aufgeschnitten wurde. Eine Viertelstunde darauf war er todt, die Besinnung hatte er nicht mehr erlangt. Es brachen Träger auf, den inzwischen von einer Anzahl Studenten bewachten Leichnam zu holen. Der verunglückte Student war erst seit Beginn des Sommersemesters in Lausanne.

Zürich. In Zürich starb, 91 Jahre alt, der Veteran Joh. Leuthold, der als 23jähriger Mann den Ustertag mitmachte und seither alljährlich der Ustertagfeier beiwohnte.

Johann v. Gunten, der seit dem Brande von Merlingen vermißt wird, ist, wie sich nun sicher herausstellt, beim Brand in seinem Hause umgekommen. Man fand seine Ueberreste im Schutt.

Meiringen. Zwei Knäblein haben in Twann in dem Hause des F. Zubler, im Heustock des Fuhrhalters Ingold, ein Feuerlein gemacht, das rasend um sich griff und dem bald vier Häuser zum Opfer fielen. Sieben Familien sind obdachlos und haben den größten Theil ihrer Habe verloren.

— Zu Charleston, W. Va., hat sich mit einem Kapital von $200,000 eine Gesellschaft gebildet, welche Drahtleitungen, Zäune, etc. versichert.

— Von 992 Schanklicenzen, welche im Lauf des vergangenen Jahres in der Stadt Boston ausgestellt wurden, mußten nur vier zurückgezogen werde

— In einem San Francisco'er Theater brach kürzlich, während eines von Madame Melba gegebenen Concertes Feuer aus, das eine Panik hervorzurufen drohte. Melba sah dies und bewegte sich langsamen, majestätischen Schrittes über die Bühne, zwischen dem Feuer und der Rampe, und sagte mit lauter Stimme: „Bleibt ruhig! Ich bin dem Feuer näher wie Ihr." Dieser Beweis des Muthes und der Geistesgegenwart verhütete ein großes Unglück. Die Sängerin fiel nachher zwar hinter den Coulissen in Ohnmacht, erholte sich aber bald wieder und erhielt von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche.

— Einer Oklahoma'er Zeitung zufolge, „trat Bill Walker letzte Woche in die Office des Indianeragenten und zog seinen kata-a-hata." Anstatt aber weiterzuerzählen, wie Bill den Agenten mit seiner scharfen Waffe zerfleischte, erklärt das Blatt, daß „kata-a-hata" das Osage-Wort für „Gehalt" sei.

— Der 98jährige, kerngesunde und kräftige John Beetle von Lancaster, N. Y., der bereits sechs Gattinnen begraben hat, möchte jetzt die siebente zum Altare führen. Er sagt, es böten sich ihm genug Chancen, er habe aber durch Erfahrung gelernt, in derlei Sachen vorsichtig zu sein.

— Charles Dewey, ein älterer Bruder des berühmten Admirals, ist Präsident einer Lebensversicherung-Gesellschaft in Montpelier, Vt. Er beging kürzlich mit seiner Gattin das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

— Ein Richter in Tampa, Florida, hat den Bundesmarschall angewiesen, zehn aus Cuba herübergeschmuggelte Chinesen dorthin zurückzubefördern, und es wird unter den obwaltenden Umständen wohl einer oder mehrerer Kriegsschiffe bedürfen, um den Befehl auszuführen.

Die neue Union
Elevated Loop
in Chicago
ist jetzt offen und läuft an der Van Buren Straße vorbei, gerade vor der
Chicago Rock Island u. Pac. Bahn Station.
Passagiere, welche in Chicago eintreffen, können durch den neuen Union Elevated Loop irgend einen Theil der Stadt erreichen; oder für fünf Cents irgend einen der großen Läden der unteren Stadt.
Alle Züge der Hochbahn halten am Rock Island Bahnhof. Jede Minute ein Zug. Diese Bequemlichkeit wird nur von der „Großen Rock Island Route" geboten
Für eine 2c Briefmarke senden wir Ihnen ein Bild von Chicago, in fünf Farben, welches die ganze Hochbahn darstellt. Die Karte sollten Sie besitzen, ob Sie in Chicago wohnen oder nicht.
Adressirt John Sebastian, G. P. A., Chicago.

Keine Schmerzen von ihrem Bruch wenn Sie da Bruchband tragen von der PHILADELPHIA TRUSS CO., 610-11, Locust St., Philadelphia.

KARL WITZEL,
Fabrikant von
Cigarren!
2115 N Straße, Lincoln, Neb.

Burlington Route
Lincoln's bester Zug
ist der Burlington Vestibul Schnellzug
Schön, Groß, Prächtig, Bequem,
Verläßt Lincoln ..... 10:35 Nachm
Ankunft in Chicago, ... 2:15 Nachm
Ankunft in New York .... 6:45 Nachm
Ankunft in Boston ..... 9:00 Nachm
Tickets und Auskunft am B. & M. Depot oder Stadtoffice, 10. und O St., Lincoln, Neb.
G. W. Bonnell, C. P. & T. A.

Zwei Gelichte 10 Cents Cigarren sind — jetzt — Wohlenberg's Dominio and Golden Eagle.
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie einen Cigaarenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.

EXCELSIOR
Cigarren-Fabrik!
G. R. Wolf & Co. Eigenth.

Cigarren
Rauch- — und — Kau-Tabak.
1039 O Str., Lincoln, Neb

LANGE and POMMER
119 südl. 9. Str.
Wein- und Bier-Wirthschaft.
Dick Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapfen. Gute Weine und Liqueure; feine Cigarren usw.

Anleihen
— auf —
Grund-Eigenthum
auf die Dauer verschiedener Jahre und
Cultivirte Farmen.
R E MOORE.
11. und P. Lincoln, Neb.

Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch

Neue Wirthschaft!
John H. Rosenstock,
empfiehlt den Deutschen von Stadt und Land seine neueingerichtete
Wirthschaft, 901 O Str.,
andurch auf's Beste.
Nur die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

UNION PACIFIC THE OVERLAND ROUTE
zwischen Lincoln und Denver, Ogden, Salt Lake, Butte, Helena, Spokane, Portland Seattle, San Francisco und vos Angeles — Pullman Palace und Touristen Schlafwagen, Reclining Chair Cars. Sprechet in der Stadt Ticket Office, 1044 O Str., vor, wo man Tickets und nähere Auskunft erhalten kann
J. B. Sloffon, G. P. A. T. E. Mastin, General-Agent, Stadt-Ticketagent

50 YEARS' EXPERIENCE
PATENTS
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &C.
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the
Scientific American.
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.
MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

ERNST KUEHL
Grundeigenthums- und Versicherungs-Agent
BEATRICE, NEB.
Farmen, Stadt-Eigenthum, Waaren, Vieh und Werthpapiere werden gekauft, verkauft und vertauscht. Wer genaue Auskunft über ein Stück Land in den Ver. Staaten wünscht, der schreibe an den Unterzeichneten.
Bedingungen, liberal. Man wende sich brieflich, deutsch oder englich an
Ernst Kühl, Beatrice, Neb

W. L. PREWITT
Photograph,
No. 1216 O Straße.
Feine Cabinet Photos. $1 per Dutz.

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
129 südliche 11. Straße.

FERD OTTENS,
Wein u. Bier-
Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.
Dick Bros Bier wird hier verabreicht.
1955 O St. Lincoln, Neb.

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE
127 südl. 11. Str.
Wundärzte u. Aerzte
Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—6 Nachm.; 7—8 Abends.
Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 422

Hayden
Hayden's Studio ist nach No. 1021 O Straße umgezogen. Special: Ein Farben-Bild mit jedem Dutzend unserer besten Photographien während dieses Monats. Sprechet vor und überzeuget euch davon, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern. — Gute Cabinet-Photographien, $2 per Dutz.
No. 1029 O Strasse

Deutsche Wein- u. Bier-Wirthschaft
— von —
GEO. STEINER
214 nördliche 10. Straße,
Alle Freunde eines guten Glases Bier, aus der Miller'schen Brauerei, sowie Weine, Liqueure und vortrefflichen einheimischen Cigarren werden dieses stets bei mir vorfinden. — Freundliche Bedienung zugesichert. Kalten Lunch jeden Morgen.